

Brüder der Fresenia-Loge zu Jever pflanzen zusammen mit Brüdern der Graaf-Adolf-Loge Freundschaftsbaum in den Niederlanden

Die Brüder der Fresenia-Loge pflanzten am Gründonnerstag gemeinsam mit den Brüdern der Graaf-Adolf-Loge in Winschoten/Niederlande einen Freundschaftsbaum. Mit zwölf Brüdern war der Kleinbus rappellvoll, den Taxiunternehmer Bruder Sven Janssen von der Fresenia am Gründonnerstagabend nach Winschoten steuerte. Vorne saßen der Obermeister der Fresenia Ottmar Kasdorf und Bruder Jan-Edo Albers, Bürgermeister von Jever; hinten die Brüder, die das Gastgeschenk bewachten. In gemütlicher und kurzweiliger Fahrt ging es unter der Ems hindurch nach Holland hinein.

Pünktlich um 18.45 Uhr kurvte der Bus in die Winschotener Burgemeester Schönfeldplein ein und parkte vis à vis dem Logenhaus der Graaf-Adolf-Loge, das mit einem großen Odd-Fellow-Banner geschmückt war. Die Jeveraner Abordnung wurde auf das herzlichste begrüßt. Danach ging es bald zur eigentlichen Pflanzaktion nach draußen vor das Logenhaus, um das Tageslicht noch auszunutzen. Die Bürgermeister beider Städte hoben in ihren Ansprachen die freundschaftlichen Beziehungen hervor. Jan-Edo Albers sprach den Gastgeber auf Holländisch seine Glückwünsche zu den beiden Vereinen aus, dankte für „die Einladung zur feierlichen Pflanzung eines Freundschaftsbaumes“ und überbrachte „die besten Grüße und Wünsche der Stadt Jever. Das Pflanzen eines Freundschaftsbaumes durch eine niederländische und eine deutsche Loge im 70. Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist zugleich ein bedeutsames und schönes Ereignis.“ Bruder Jan-Edo gab der Hoffnung Ausdruck, „dass die heute bekräftigte Freundschaft zwischen der Graaf-Adolf-Loge und der Fresenia-Loge weiter wachsen und viele Früchte tragen wird. Damit sich die Menschen in Winschoten und Jever insgesamt näher kommen - ganz im Sinne einer guten Nachbarschaft und einer friedlichen Zukunft!“

Die Pflanzaktion des Freundschaftsbaumes, einem Ginkgo, wurde von der Winschotener Graaf-Adolf-Loge finanziert. Der Ginkgo wurde ausgewählt, nicht nur weil ihn holländische Seefahrer im 18. Jahrhundert aus Japan nach Europa brachten, sondern weil er vom Kuratorium „Baum des Jahres“ zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden gewählt und zum Baum des Jahrtausends erklärt wurde.

Die Abordnung aus Jever hatte ein friesen-typisches Geschenk dabei, damit die Odd Fellows von Winschoten „den Baum auch gebührend angießen“ können, wie Obermeister Ottmar Kasdorf in seiner Ansprache dazu sagte. Zwanzig Fünf-Liter-Fässer Jever Pils stapelten die Brüder der Fresenia-Loge im Refektorium der Winschotener Graaf-Adolf-Loge übereinander mit der Mahnung, es nicht sauer werden zu lassen. Das ließen sich die Winschotener Brüder nicht zweimal sagen und zapften die ersten Fässer an. Um zwei Uhr morgens war der Kleinbus mit den Fresenia-Brüdern in Jever zurück.

*Fritz Elster*



Von links: Bürgermeister Jan-Edo Albers aus Jever, Obermeister der Winschotener Odd Fellow-Loge Wim Soenveld, Art Hoberg (Organisator der Pflanzaktion), stellvertretende Bürgermeisterin von Winschoten, Ricki van der Aker, und Bürgermeister Pieter Smit.

Foto: Karsten Hoffmann